



Pressemitteilung

24.07.2020

Klinikum liefert Daten für Pandemieforschung

Zentrale Notaufnahme unterstützt über ein Notaufnahmeregister auch das Robert-Koch-Institut bei der Überwachung der COVID-19-Pandemie in Deutschland

Das Klinikum Wolfsburg beteiligt sich an einem bundesweiten Forschungsprojekt über das Patientenaufkommen in Notaufnahmen. Während der Corona-Pandemie greift auch das Robert-Koch-Institut (RKI) auf die übermittelten Daten zurück, um das Infektionsgeschehen in Deutschland zu überwachen. „COVID-19 fordert uns weiterhin und wir müssen alles dafür tun, um so viel und so schnell wie möglich über die Infektionswege zu lernen. Wenn wir mit den qualitativ hochwertigen Informationen unseres Klinikums auch zur Pandemieforschung beitragen können, freut uns das sehr“, erklärt Klinikumsdezernentin Monika Müller.

Die Zentrale Notfallaufnahme (ZNA) des Wolfsburger Klinikums ist eine von bundesweit 17, die tagesaktuell anonymisierte Routinedaten aller behandelten Patient*innen datenschutzkonform zunächst an das AKTIN-Notaufnahmeregister meldet. „Wir übermitteln beispielsweise, wann ein Patient in die Zentrale Notfallaufnahme kam, mit welchen Beschwerden er behandelt wurde sowie Details seiner Entlassung“, erklärt die Chefärztin der Zentralen Notfallaufnahme Dr. Bernadett Erdmann.

Die einlaufenden Daten von zehn beteiligten Kliniken – darunter auch die Daten aus Wolfsburg – wertet das RKI für die Pandemieforschung aus. Mit Hilfe dieser Informationen beurteilen RKI-Experten das bundesweite Infektionsgeschehen und fassen die jeweils aktuelle Situation in wöchentlichen Lageberichten zusammen.

Die Datenerfassung bedeute für das Personal in der ZNA des Wolfsburger Klinikums keinen zusätzlichen Aufwand, betont Chefärztin Dr. Erdmann: „Die Daten werden ohnehin anonymisiert dokumentiert und in ein IT-System eingegeben. Dieses ist mit dem Register sowie dem RKI direkt verknüpft.“

Neben den Daten zur Pandemieforschung stellt das AKTIN-Notaufnahmeregister wichtige Forschungsdaten für die Notfallmedizin und wertvolle Informationen für das Qualitätsmanagement bereit. Die Basis dafür bilden die rund 1.000 neuen Behandlungsdaten von Patient*innen, die täglich aus den beteiligten Kliniken gemeldet werden.

Für das Register arbeiten Experten der Universitätsmedizin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen zusammen. Gemeinsam führen Sie ein Vorgängerprojekt weiter, für das die Zentrale Notfallaufnahme des Wolfsburger Klinikums bereits seit 2016 Daten bereitgestellt hat.

Links

[RKI-Notaufnahme-Report](#)

[RKI-Aktuelle Ausgaben des Epidemiologischen Bulletins](#)

[RKI-COVID-19-Lageberichte](#)

Foto: Thorsten Eckert

BU: Das Team der Zentralen Notaufnahme um Chefärztin Dr. Bernadett Erdmann unterstützt die Pandemieforschung des RKI

Pressekontakt:

Kommunikation und Medien

Klinikum Wolfsburg

Tel. 05361 80-1199

E-Mail: presse@klinikum.wolfsburg.de